



Foto: Protiq



Foto: Birkenstock Group BV & Co. KG

3D-Druck Seite 18, 22

Die zur GeBioM Group gehörende „go-tec“ erweitert ihr Angebot um 3D-gedruckte Einlagen: Harte und weiche Regionen in der Einlage können mit nur einem Material umgesetzt werden. Und auch bei 3D-gedruckten Leisten gibt es Neues: Die Protiq GmbH bietet einen 3D-Druck-Service mit industriellen Technologien an – samt einem Leistenkonfigurator für die einfache Bereitstellung der Druckdaten.

Schuhkultur Seite 38

Markante Schuhmodelle haben den Zeitgeist eingefangen und/oder aktiv mitgeformt – wie zum Beispiel die Birkenstock-Sandale.

RUBRIKEN

Editorial	3
Magazin	6
Szene	54
Autoren/Impressum	64
Nachgefragt	65
Inserenten/Vorschau	66

TAGUNGEN

Hand in Hand mit dem Roboter Christina Baumgartner	10
Digital mit vollem Programm Wolfgang Best	12

GESUNDHEITSBRANCHE

Digitalisierung in der Hilfsmittelbranche	16
---	----

MEDIZIN & TECHNIK

Neue Studie zu Formen isometrischer Muskelarbeit	17
Hart und weich – ein Material Wolfgang Best	18
Fräsen oder drucken?	20
3D-gedruckte Leisten aus dem Konfigurator Mona Ohms	22
Joe Nimble: Fußanalyse per App Christina Baumgartner	25
PAW Blueprint: Fußabdruck für den digitalen Einlagen-Verkauf Annette Switala	26
Schuhuntersuchung im Hinblick auf eine Optimierung für ein symmetrisches, ökonomisches Gehen Isabelle Dürrschnabel Lutz Dürrschnabel	28
Warum bekommen Pinguine keine kalten Füße? Renate Wolansky	35



Foto: Franz Fischer

Handwerk Seite 46

Haferlschuhschäfte aus mehreren Teilen wurden früher bestochen: Franz Fischer zeigt Schritt für Schritt, wie die einzelnen Teile mit einem Pechfaden und kaum sichtbarer Naht zusammengenäht werden.

MARKT & BETRIEB

Schuhe, die Geschichte schreiben: Die Birkenstock-Sandale Nike U. Breyer	38
Kompetenzzentrum für Gesundheit Wolfgang Best	41

WERKSTATT

„schein clever“: eine neue Materialkombination für den Hinterkappenbau Simone Lindner Rolf Bikowski	44
Die Bestechnaht beim Haferlschuh Franz Fischer	46
Leicht und stabil geschützt Marcel Lunz Thomas Ranft	50



Zertifizierte Materialqualität im Sinne der MDR

✓ **nora**® Produkte sind gemäß MDR (Medical Device Regulation, Verordnung EU 2017/745) frei von toxikologisch bedenklichen und karzinogenen Inhaltsstoffen.



✓ **nora**® Materialien sind aufgrund ihrer Eigenschaften für die Verarbeitung zu Medizinprodukten der Klasse 1 geeignet.

Grundvoraussetzung für gleichbleibende Qualität und Sicherheit ist eine ständige Produktionsüberwachung durch ein umfassendes QM-System (ISO 9001:2015).



- ✓ geprüfte Hautverträglichkeit „sehr gut“
- ✓ geprüfte Desinfizierbarkeit
- ✓ frei von Phthalaten und Latex
- ✓ SG schadstoffgeprüft
- ✓ Chargenrückverfolgbarkeit
- ✓ geprüfte Zytotoxizität nach ISO 10993

Laden Sie sich das aktuelle QM Zertifikat nach ISO 9001:2015, die Unbedenklichkeitsbescheinigung und weitere Unterlagen direkt unter **www.nora-material.de** herunter.

